

# Pflegeethik

Werteorientierung als Voraussetzung einer  
erfolgreichen pflegerischen Dienstleistung

# Werteorientierung

## Werteorientierung

### **Wert verleihen Sinn und dienen unserer inneren Stabilität und Gesundheit**

- **Ethik (gr. Ethos Haltung, Gepflogenheit, Sitte) Morallehre, die Lehre vom Guten und seinen Gegensätzen, von den Prinzipien des sittlichen Handelns und von den sittlichen Werten. Zur Psychologie der Ethik gehören sittliches Wertebewusstsein und verantwortungsbewusstes Handeln.**

## Immanuel Kant 1724 - 1804

Der Mensch ist durch seine Vernunft zur Autonomie bestimmt. Er muss sich Gesetzen unterwerfen, die strengen Vernunftkriterien entsprechen. Dazu kann er aber Menschen, die sich keiner gemeinsamen Rechtsordnung unterwerfen wollen, auch zwingen. Nur Herrschaft aufgrund allgemeiner, öffentlich bekannter Gesetze ist vernünftig und mit der Freiheit im Einklang. Die Anwendung der Gesetze ist ein vernünftiges Schließen von der Regel auf den Einzelfall. Dies macht die Gewaltenteilung zwischen Legislative (oberste Gewalt), Exekutive und Judikative nötig.

Teilhabe an der Gesetzgebung setzt persönliche Unabhängigkeit, d.h. Selbsterhaltung durch Eigentum voraus. Dies ist nur den „Vollbürgern“ möglich, die Übrigen sind Schutzgenossen, deren Grundrechte (Schutzrechte, **nicht** Mitwirkungsrechte) nicht beschränkt werden dürfen.

Das Verhältnis zwischen den Staaten muss ebenfalls vernünftig sein, d.h. einem System von Rechten unterworfen werden. Das Völkerrecht verbietet den Angriffskrieg und fordert einen Bund souveräner Staaten zur Konfliktverhütung bzw. rechtlichen Konfliktschlichtung (20. Jh.: Völkerbund, UNO).

## Woher kommen unsere Werte?

- Prägung – Sozialisation - Erziehung
- Die Anpassung an gesellschaftliche Denkmuster werden vorgelebt
- Es kommt zu einer Verinnerlichung sozialer Normen – das gehört sich oder auch nicht
- Die Entwicklung seiner persönlichen sozialen Identität hängt stark mit der genossenen Erziehung zusammen
- Die Dimension einer aktiven Erziehung erfahren
- Geltende Normen werde übernommen – Sehnsucht nach Zugehörigkeit

## Wertebasierte Aufgabenstellungen

- Zu Überzeugungen trotz Widerstände stehen – Selbstreflektiert Lernarbeit und Reifeprozess
- Verantwortung wahrnehmen – mündiger Erwachsener – gerade in der Pflege muss dieser Teil sehr ausgeprägt sein – Grad der Verantwortung
- Das rechte Maß halten und erkennen

# Pflegeethik

# Pflegeethik

## Definition - Pflegeethik

- Pflegeethik ist eine Berufsethik, die sich mit den Fragen und Problemen beschäftigt, die sich aus dem Aufgabenbereich der Pflege ergeben.
- Sie fragt danach, was ein gutes, gerechtes pflegerisches Handeln ausmacht, liefert Hilfestellung bei Entscheidungen und definiert Ziele für Pflegefachpersonen, die Orientierung bzw. Sicherheit im täglichen Tun geben soll.

Quelle: vgl. Glaser 2009



# Pflegeethik

- Pflegerische Kernkompetenzen in der Gesundheits- und Krankenpflege umfassen unter anderem ethisches Handeln  
Pflegeprozessverantwortung:

Der Pflege vorbehalten! Hintergründe und Perspektiven der vorbehaltenen Tätigkeiten im Pflegeberufegesetz Von Prof. Gertrud Hundenborn & Prof. Dr. Barbara Knigge-Demal „Allerdings ist ein solcher Vorbehalt nach Igl nur durch den Schutz der Gesundheit des Pflegebedürftigen zu begründen, nicht aber durch das Ziel, das Ansehen des Berufes zu fördern.“ Vorbehalte sind an den Pflegeprozess gebunden! Zitiert nach: Hundenborn, G., Knigge-Demal B. (2018): Der Pflege vorbehalten! Hintergründe und Perspektiven der vorbehaltenen Tätigkeiten im Pflegeberufegesetz. In: RDG, 15 (5), S. 230-237.

- Pflegeethik befasst sich auch mit der Haltung und den Einstellungen von Pflegefachpersonen und ihren persönlichen Stellenwert in Organisationen der Pflege
- Pflegeethik befasst sich mit der kritischen Reflexion pflegerischen Handelns

## Pflegeethik

ICN Ethikkodex (International Council of Nursing) besagt  
Pflegefachkräfte haben vier verbindliche Aufgaben

- Gesundheit fördern
- Krankheit verhüten
- Gesundheit wieder herstellen
- Leiden zu lindern

Es besteht also ein universeller Bedarf an Pflege.

# Pflegeethik

## Pflegeethik – Professionelle Empathie

Respekt – Achtung - Würde gelten zu jederzeit für jedermann!

- In jeder Bezeichnung Gesundheits- und Krankenpflege steckt auch der präventive Ansatz, d.h. ein Edukations- und Aufklärungsauftrag, sowie eine Vorbildwirkung für Bewohner und Patienten des Gesundheitswesens
- Pflegende selbst sehen ihre Arbeit oft als selbstverständlich an und präsentieren sich mit zu wenig Selbstvertrauen – Innen- und Außenbild?!

# Pflegeethik

## Pflegeethik – Professionelle Empathie

„Wenn die Empathie zu Recht eine Grundlage jeglicher Menschenkenntnis und das Fundament der zwischenmenschlichen Beziehung darstellt, ist es auch das Hauptelement der sozialen Intelligenz.“

**Der Mensch ist ein soziales Wesen, d.h. wir bedingen einander!**

# Pflegeethik

## Pflegeethik – Professionelle Empathie

- Fürsorgliche Pflegepraxis ist durch Zeitmangel und Ökonomisierung aller Teile der Gesellschaft auch im Gesundheitssektor zunehmend gefährdet, wenn kurzfristig gesteuert wird
- Beispiel – „Caring“ ist ein Pflegekonzept, welches die gute Beziehung zwischen beiden Akteuren im Fokus hat – es befasst sich mit dem ganzheitlichen Prozess
- Die empirischen Ergebnisse der „Caring - Forschung“ ergeben, dass daraus folgend bei den Bewohnern und Patienten ein emotionales Wohlbefinden entsteht

# Pflegeethik

## Pflegeethik – Professionelle Empathie

Weitere Ergebnisse sind das:

- Die Würde und Selbstkontrolle befördert wird
- Der Heilungsprozess positiv beeinflusst wird
- Kosteneffizienz daraus resultierend steigt
- Die Beziehungspflege auch aus wirtschaftlicher Sicht erstrebenswert ist
- Ist „CARING“ als ethischer Ansatz ein „nice to have“ oder unabdingbare Grundlage jeder Pflegetätigkeit?

# Pflegeethik

## Pflegeethik – Professionelle Empathie

- Es ist nicht ausreichend eine formal korrekte Pflege zu leisten. Pflege hat einen ganzheitlichen Anspruch
- Die pflegerischen Tätigkeiten sind nicht bloß auf körperliche Herausforderungen beschränkt
- Pflege bedeutet in jedem Setting auch Beziehungspflege und Reflexion
- ERGO – Pflege ohne Würde ist nicht nur wertlos sondern gefährlich, weil gesundheitsgefährdend für beide Seiten des Pflegeprozesses

# Pflegeethik

## Pflegeethik – Professionelle Empathie

- Pflege ist aus der humanistischen Sicht zutiefst wertvoll und ein bedeutsamer Beitrag für ein friedvolles Gemeinwohl, indem die Schwächeren, Aufmerksamkeit und Würde erfahren dürfen
- Werte leben heißt – nicht bei den äußeren Erscheinungen stehen bleiben, sondern seine Hoffnungen, Bedürfnisse und Ängste wahrzunehmen
- Pflegeethische Grundhaltung sind also nicht bloß in der Palliativversorgung oder im interdisziplinären Miteinander gefragt



# Pflegeethik

## Pflegeethik – Professionelle Empathie

- Die stärkste Droge, das wirksamste Medikament für den Menschen ist der andere Mensch. Eine Medizin, die heilt und nicht nur als technische Veranstaltung organisiert wäre, würde sich dies zunutze machen.

# Pflegeethik

## Grundfragen im beruflichen Kontext

- Was sind meine persönliche Werte?
- Wo finde ich meine Orientierung?
- Was hilft mir meinem beruflichen Sinn zu entdecken?
- Warum habe ich zu diesen Werten gefunden?
- Wann und Wie gelingt es mir selbstreflektiv auf meine berufliche Situation zu blicken?
- Was umfasst ein kritischer Blick im Kontext meiner pflegerischen Profession?

## Pflegeethik

**Die Pflegenden haben täglich mehr Kontakt zu den Patienten/Bewohnern als der behandelnde Arzt.**

**In der Pflege und in der Kommunikation mit dem Bewohner/ Patienten ergeben sich spezifischen Konflikte, die man nicht als medizinisch im engeren Sinne, sondern als ethische Probleme der Pflege bezeichnen kann.**

# Herausforderungen

Exemplarische Aufzählung von pflegerischen Herausforderungen

- Umgang mit „schwierigen“ Patienten/Bewohnern und die Kommunikation mit den Angehörigen (insbesondere mit „schwierigen“ Angehörigen)
- Umgang mit geistig verwirrten Personen – Stichwort –
  - Selbst- und Fremdgefährdung – Grenzerfahrungen

## Herausforderungen

Exemplarische Aufzählung von pflegerischen Herausforderungen

- Unterbringung von jüngeren Menschen in Wohn- und Lebensbedingungen in der Langzeitpflege
- Zuwendung zu desorientierten/komatösen Patienten
- Pflege bei Inkontinenz
- Pflege bei Stoma
- Ethische Belastung - Personenengpass
- Ethische Belastung – Leid, Aggression
- Kooperationsverweigerung des Bewohners/Patienten
- Ethische Belastung – Stress, Angst, körperliche Defizite

## Lösungsansätze

**Reden wir noch  
—  
oder verstehen wir uns bereits?**

## Lösungsansätze

**Jemanden zu pflegen ist zu jederzeit ein aufeinander bezogenes Handeln**

- **D. h. es ist in jedem Momentum immer auch eine Beziehungspflege, die über eine pflegefachliche korrekte – rein körperliche Arbeit hinwegführt**
- **Das Schrecken einer umfassenden Achtsamkeit ist nicht nur notwendig, sondern auch ein Teil der persönlichen Arbeitszufriedenheit**
- **Eine pflegeethische Reflexion beinhaltet zu jederzeit auch die kritische Beobachtung der mehrdimensionalen Kommunikation**
- **Sprache schafft Wirklichkeit!**

## Lösungsansätze

**Jemanden zu pflegen ist zu jederzeit ein aufeinander bezogenes Handeln**

- **Ethische Fragen aus dem Verantwortungsbereich der Pflege zunächst einmal wahrnehmen**
- **Ethische Fallbesprechungen trägt zur Vermehrung von Kompetenzen und Sensibilisierung bei**
- **Sinnhafte, kritische Reflexion – warum erst im Konfliktfall – wo ist der präventive Ansatz?**
- **Gehört werden wollen – Ziel: „Freude wecken am differenziert Sein.“**



## Lösungsansätze

### **Jeder braucht im Laufe seines Lebens PFLEGE!**

- Deshalb muss es letztlich jedem Menschen ein Anliegen sein, sich für ein würdevolles und humanistisch geprägtes pflegen einzusetzen – gesellschaftspolitische Ebene
- Verantwortung , Fürsorge und die authentische Form der menschlichen Zuwendung sind ein TRIAS [Trias (von altgriechisch tri „drei“: „Dreiheit“)] welches Gleichgewicht einfordert

## Lösungsansätze

- Dies beinhaltet auch die Ressourcenförderung des „Kunden“ im Gesundheitswesen individuell zu forcieren – sein Selbsthilfepotential zu heben und damit die individuelle Lebensqualität zu befördern
- Zu einer pflegerischen Professionalität gehört auch das emotionale Verstehen – die Seele zeigt sich in konkreten Vorstellungen und Handlungen im Pflege-Alltag
- Diese Fähigkeit sich in die Gefühlswelt Anderer zu versetzen ist also die Voraussetzung von sozialem Miteinander

## Verschiedene Definitionen von Gefühlsarbeit:

**Gefühlsarbeit ist** „... Im weiteren Sinne eine personenbezogene Dienstleistung und im engeren Sinne eine Arbeit an den Gefühlen anderer und den eigenen.“ (Wittneben; 2001)

**Gefühlsarbeit ist** „...Arbeit, die speziell unter der Berücksichtigung der Antworten der bearbeiteten Person oder Personen geleistet wird und die im Dienste des Hauptarbeitsverlaufs erfolgt.“ (Strauss; 1980)

**Emotionsarbeit ist** „... Bezahlte Arbeit, bei der ein Management der eigenen Gefühle erforderlich ist, um nach außen in Mimik, Stimme und Gestik ein bestimmtes Gefühl zum Ausdruck zu bringen, unabhängig davon, ob dies mit den inneren Empfindungen übereinstimmt oder nicht.“ (Hochschild; 1990)

# Gefühlsdifferenzierung

## **Mitleiden**

... Ist ein Prozess, in dem die mit dem Leidenden in Beziehung stehende Person deshalb zu leiden beginnt, weil sie diese Beziehung bewusst oder unbewusst eingegangen ist.

Damit steht sie in einem hohen Abhängigkeitsverhältnis zum Leidenden und hat somit ihre Autonomie verloren.

**Nicht selten wünscht sie sich aus diesem Grunde, die Häufigkeit der Begegnung miteinander zu reduzieren oder gänzlich zu vermeiden.**

## **Mitfühlen**

... Ist die Fähigkeit, das subjektive Erleben eines anderen Menschen wahrzunehmen ohne jedoch dessen Gefühle zu teilen.

## Lösungsansätze

- Ein Quantum an „Selbstmitgefühl“, ja Selbstliebe darf auf keinen Fall in der Profession PFLEGE fehlen
- „Keine Werteorientierung verlangt die Selbstaufgabe. Auch die PFLEGE ist nicht immer im Dienst. Nur durch tägliche Wiederherstellung der eigenen Kraft kann man den Beruf über Jahre/Jahrzehnte ausüben.“
- Um eine gewisse Form von Achtsamkeit auszustrahlen ist ein kritischer, reflexiver Blick gegenüber meinem Auftreten und den pflegerischen Handlungen nötig
- Verräterische Details können durch Mimik und Gestik des Menschen, die schwer steuerbar sind entstehen und somit die Glaubwürdigkeit – das Vertrauen zum Nächsten beeinflussen
- Achtsamkeit bedeutet – Mut in sich selbst hinein zu horche –  
**„was brauche ich für meine Lebensqualität?“**

## Lösungsansätze

- Würdevolles Handeln ist mit Sicherheit in der Dienstleistung ein Erfolgsrezept und kein Hindernis am Erfolg
- Die soziale und wirtschaftliche Dimension ist auch in der Pflegeethik ein Widerspruch
- Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit sind als Zwillingsspaar zu sehen
- Vernünftige Kalkulation von Ausgaben und Einnahmen ist eine Grundbedingung
- Ethik ohne ökonomische Vernunft hat keine Zukunft
- Zum pflegeethischen Arbeiten gehört ebenso ein verantwortungsbewusster Umgang mit den verfügbaren Ressourcen
- Langfristig, ökonomisch transparentes Handeln ist ein wesentlicher Teil eines Handelns in Einbindung des eigenen Gewissens.
- Zufriedene Bewohner/Patienten sind interessiert an sichtbaren Werten wie Ehrlichkeit, Freundlichkeit, Qualität der passenden Lösungen zu entwickeln, um den Heilungserfolg zu verbessern

## Lösungsansätze

- Achtsamkeit bedeutet in unserem Kontext in der PFLEGE ein behutsames Maß zwischen der Beschleunigung von Prozessen und der Ökonomisierung weiter Teile unserer Umwelt zu finden
- Zeit als Maßstab von menschlicher Zuwendungsqualität kann und darf nicht in jedem Bereich der Operationalisierung dem „HOMH oeconomicus“ zum Opfer fallen
- Qualitätssicherung ohne Einbeziehung von humanistischen Werten ist ein wertloses Füllen von Excel-Tabellen und ein ansammeln von Kennzahlen, ohne wirklicher Aussagekraft
- Klare Identifikation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit dem Daseinszweck der Einrichtung = ethische Grundsätze – Leitlinien des Unternehmens als Basis der Zufriedenheit
- Daraus ableitend ist es zu jederzeit sinnvoll für Dienstleistungsunternehmen sich genau mit dem Ablauf einer Handlung auseinander zu setzen – nachhaltige Qualitätssicherung und eine offene Fehlerkultur zu kultivieren – als Beitrag zu pflegeethischen Überlegungen
- Natürlich ist im gleichen Atemzug die notwendige und professionelle Abgrenzung zum Leiden eines Bewohners/Patienten zu betonen
- Ohne dies Art von Selbstschutz könnten wir in der Berufung PFLEGE auf Dauer nicht arbeiten
- Mitgefühl ist ein enorm wichtiger Faktor, um eine emotionale Basis, ja Verbindung zu erreichen
- Mitleiden ist menschlich nachvollziehbar, aber eher ein Akt der Unprofessionalität

## Lösungsansätze

**„Wie zahlreich sind doch die  
Dinge, die ich nicht brauche, um  
Ruhe zu finden und das  
Wesentliche zu erkennen“**

SOKRATES



## Lösungsansätze

**Weil die Empathie Basis für  
soziales, achtungsvolles und im  
eigentlichen Sinn des Wortes für  
mitmenschliches Verhalten ist,  
wird ein Mangel an dieser  
Eigenschaft so gefährlich.**

## Grundsatzfragen

- Wer ist in der Pflege unser(e) Nächste(r)?
- Was ist unser Auftrag als Dienstleister?
- Wer kontrolliert was gute und optimale Pflege ist?
- Ist PFLEGE bloß ein Job oder eine Berufung?
- Wo befindet sich meine Kraftquelle (Motivation)?
- Wie attraktiv ist in unserer Gesellschaft der Dienst am Nächsten?

## Was ist Ethik?

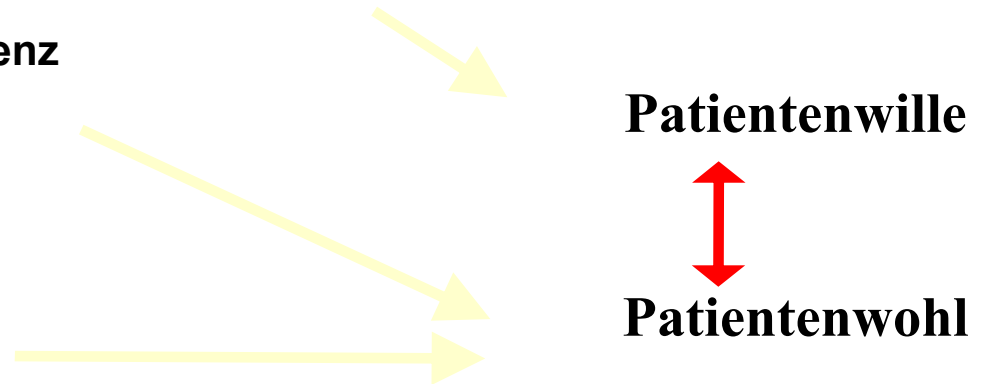
- Auseinandersetzung über *Wertfragen*, speziell über deren *Begründung*
- Reflexion moralischer Überzeugungen
- Diskurs über wertbezogene Entscheidungen
- Voraussetzung: Unterscheidung von *fachlichen* und *moralischen* Problemen  
→ richtig / falsch vs. gut / schlecht
- Probleme: *Gültigkeit* vs. *Verbindlichkeit* von Moral  
Verhältnis: Ethik / Recht

## Wertebereich in Medizin und Krankenpflege

„Alle Fragen, die sich nicht mit  
einem *Stationshandbuch* oder *Kittel-  
taschenbuch* beantworten lassen.“

# Werte in Medizin und Krankenpflege

- **Selbstbestimmung / Respekt vor Autonomie**
- **Nicht-Schaden / Non-Malefizienz**
- **Benefizienz / Fürsorge**
- **Gerechtigkeit**
- **Menschenwürde**
- **Verantwortung**
- **Vertrauenswürdigkeit**
- **Freundlichkeit / Höflichkeit**
- **Mitgefühl / Empathie**
- **Professionalität**
- **Ehrlichkeit / Verschwiegenheit**



## **Woher kommt Moral?**

## **Wie entsteht Moral?**

- Erziehung (Familie, Schule)
- Einsicht (Vernunft)
- Rolle (Sozialisation)
- Vorbild (Lernen am Modell)
- Lehrtätigkeit (GTE)
- Erfahrung (z.B. eigene Erkrankung)
- Zusammenspiel von psychologischen, soziologischen und kulturellen Faktoren